



Liebe, Tod und Teufel im mittelalterlichen Wien

Laut Schätzungen hatte Wien gegen Ende des

Mittelalters ungefähr 25.000 Einwohner. Innerhalb der

Stadtmauern bedeutete das ein Leben und Arbeiten auf

engstem Raum. Mangel an Hygiene und sauberem

Wasser, unvorstellbare sanitäre Verhältnisse, Seuchen

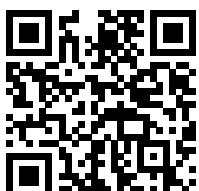
und eine kaum vorhandene ärztliche Betreuung

Treffpunkt:

1., Am Hof, Mariensäule in der
Mitte

Anmerkungen:

- Zusätzliche Eintrittsgebühren
- Bitte beachten Sie, dass wir bei dieser Führung an Öffnungszeiten gebunden sind.



bedeuteten niedere Lebenserwartung und hohe

Sterblichkeitsrate. Unerklärliche Phänomene schob man

dem Teufel in die Schuhe. Weinbau und Fernhandel,

Handwerk und Gewerbe bildeten die Grundlagen der

Wiener Wirtschaft. Auf unterhaltsame Art und Weise und

mit viel Bildmaterial ausgestattet werfen wir einen Blick

in die Lebens- und Arbeitswelt der Bader, Schreiber,

Handwerker und Studenten, natürlich auch der Frauen.

Verfolgen Sie mit uns die Verläufe von mittelalterlichen

Straßen und Plätzen und entdecken Sie, wo man noch

Seite 2/3



Vienna Walks + Talks Timmermann & Co OG
1010 Wien, Werdertorgasse 9/2
info@viennawalks.com, www.viennawalks.com

austriaguides



Reste mittelalterlicher Bausubstanz finden kann.

Seite 3/3



Vienna Walks + Talks Timmermann & Co OG
1010 Wien, Werdertorgasse 9/2
info@viennawalks.com, www.viennawalks.com

 austria guides

